



Philipp Oswald schied in Monza frühzeitig aus. FOTO: STEURER

Doppel-Sieg für Fischer, Aus für Oswald

TENNIS. Sieg und Niederlage für die beiden Ländle-Akteure beim Challenger in Monza (30.000 Euro). Martin Fischer und sein deutscher Partner Andreas Beck besiegten im Auftaktspiel des Doppelbewerbs Leonardo Kirche/Vincenzo Trevisan (Bra) 6:0, 6:2, Philipp Oswald/Alessandro Motti (Aut/Ita) unterlagen gegen Philipp Marx/Frank Moser (Ger/1) 3:6, 6:7(3). **VN-JD**

6

neue Bewerbe wurden ins olympische Programm bei den Winterspielen in Sotschi 2014 aufgenommen. Wie das Internationale Olympische Komitee (IOC) in London bekannt gab, werden neben dem Frauen-Skispringen auch Ski-Halbpipe, Mixed-Staffelrennen im Biathlon sowie Teamwettbewerbe im Rodeln und Eiskunstlaufen in Russland ihre Premiere geben.

De Kepper neuer Generaldirektor des IOC

OLYMPIA. Christophe De Kepper ist neuer Generaldirektor des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Der 47-jährige Belgier wird Nachfolger des Schweizer Urs Lacroix, der aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten war. Jurist De Kepper war 2002 zum IOC gewechselt und Kabinettschef des belgischen IOC-Präsidenten Jacques Rogge.



Coulthard 2010 seine erste DTM-Saison. Zuvor hatte er 246 Formel-1-Rennen bestritten. FOTO: EPA

Ralf Schumacher und Coulthard bleiben DTM treu

MOTORSPORT. Die Ex-Formel-1-Piloten Ralf Schumacher und David Coulthard bleiben die großen Namen im Deutschen Tourenwagen Masters (DTM). Der 35-jährige Deutsche und der fünf Jahre ältere Schotte gehen auch in der kommenden Saison in einer Mercedes C-Klasse an den Start. Die Saison beginnt am 1. Mai in Hockenheim, vom 3. bis 5. Juni wird in Spielberg gefahren.

TISCHTENNIS

31. Österreichische Meisterschaften der Senioren in Lustenau

Internet: www.uttvlustenau.at

Der Zeitplan der Titelkämpfe

Freitag, 8. April Vor-/Hauptrunde

Herren-Einzel 65 15.00/16.20 Uhr

Herren-Einzel 75 15.00 Uhr

Herren-Doppel 65 17.00 Uhr

Herren-Einzel 70 18.00/18.45 Uhr

Samstag, 9. April Vor-/Hauptrunde

Herren-Einzel 50 9.00/13.40 Uhr

Damen-Einzel 50 9.00/14.40 Uhr

Mixed-Doppel 50 11.00 Uhr

Herren-Doppel 50 11.20 Uhr

Damen-Doppel 50 12.20 Uhr

Herren-Einzel 60 12.20/16.20 Uhr

Damen-Einzel 60 12.40/16.20 Uhr

Mixed-Doppel 60 14.20 Uhr

Damen-Doppel 60 15.20 Uhr

Herren-Doppel 60 15.40 Uhr

Sonntag, 10. April Vor-/Hauptrunde

Damen-Einzel 40 9.00/13.00 Uhr

Herren-Einzel 40 9.00/13.20 Uhr

Mixed-Doppel 40 11.00 Uhr

Herren-Doppel 40 11.40 Uhr

Damen-Doppel 40 12.00 Uhr

Die gemeldeten Vorranggeber(innen)

Damen, AK 40: Birgit Fruhmarm, Monika Nigsch; AK 50: Marlies Hollenstein, Helga Schwärzler, Gabi Schwarzmann; AK 65: Gretl Bolter, Brigitte Kratzer

Herren, AK 40: Andy Adlboller, Mirko Diconata, Oliver Gstrein-Gutkauf, Dietmar Müller, Reinhold Weigl, Fredy Welter; AK 50: Paul Hehle, Heribert Lesky, Egon Müller, Kurt Schönberger, Günter Schuler; AK 60: Slavko Ivica, Willi Kromer, Günther Schulz, Egon Troy; AK 65: Armin Maletic, Kurt Morscher, Wolfgang Wendt, Werner Zukowski; AK 70: Michael Dutczak; AK 75: Richard Rzipa

21 Bewerbe an drei Tagen

TISCHTENNIS. Von morgen bis Sonntag werden in der Gymnasiumhalle in Lustenau die 31. Österreichischen Meisterschaften der Senioren ausgetragen. Insgesamt haben 82 Herren und 30 Damen für die 21 Bewerbe (Einzel, Doppel und Mixed) ab 40 Jahren gemeldet. Vom heimischen Fachverband haben sieben Damen und 21 Herren ihre Nennung abgegeben. Im Vorjahr gab es vier Bronzene durch Gabi Schwarzmann (Einzel, Doppel und Mixed 50) bzw. Birgit Fruhmarm (Mixed 40). **VN-JD**



Gabi Schwarzmann holte 2010 drei Mal Bronze. FOTO: PAULITSCH

Der Sieg führt über Mickelson

Auch Tiger Woods fühlt sich bereit – die Europäer sind seit 1999 ohne Masters-Erfolg.

GOLF. Phil Mickelson, Vorjahressieger und Gewinner der Generalprobe, ist der erklärte Favorit des US Masters im Augusta National Golf Club. Doch die Zahl der Sieganwärter im ersten Major-Turnier des Jahres ist groß. Neben dem dreifachen Gewinner (2004/06/10) muss man auch den vierfachen Champion Tiger Woods (1997/2001/02/05) dazu zählen, obwohl der Superstar seit November 2009 kein Turnier mehr gewonnen hat.

Gutes Gefühl

Die zwei Amerikaner Woods (ihn trennen nur zwei Siege von Rekord-Gewinner Jack Nicklaus) und Mickelson haben gemeinsam sieben der zehn jüngsten Masters-Turniere gewonnen, seit der Änderung des Kurses (Verlängerung einiger Bahnen) im Jahr 2006 hat allerdings von beiden nur noch Mickelson triumphiert. Dass erst vier Spieler in der Woche davor und dann auch im Masters gesiegt haben, gilt für den 40-Jährigen nicht als Nachteil. Er hat dieses „Double“ schon 2006 geschafft. Woods, Gewinner von 14 Major-Turnieren, ist mit seiner Steigerung seit Jahresbeginn zufrieden. „Ich bin jetzt in viel besserer Form, kein Zweifel“, erklärte der 35-Jährige. „Ich habe ein gutes Gefühl für meine Schläge und einfach mehr Runden absolviert.“

Kaymer als heißes Eisen

Mit Martin Kaymer hat auch Europa ein heißes Eisen im Feuer. Die deutsche Nummer eins der Welt spielte seit seinem Sieg in Abu Dhabi im Jänner freilich kein großes Golf mehr, seine Bilanz in Augusta ist zudem wenig schmeichelhaft: Bei drei Versuchen verpasste der 26-Jährige bisher stets den Cut.

US-GOLF-MASTERS 2011

Die letzten 10 US-Open-Wettkämpfe im Detail



2001
Tiger Woods USA
272 (-16)

Tigers Grand Slam

Woods gewinnt das 2. Masters und holt den 6. Major-Titel – er hält alle vier Majors zugleich, hat das US-Open, die British Open und das USPGA 2000 gewonnen.



2002
Tiger Woods USA
276 (-12)

Titelverteidigung

Woods verteidigt den Titel erfolgreich, siegt mit 3 Schlägen Vorsprung. Er ist der erste Titelverteidiger seit Nick Faldo 1990. Woods ist erst der dritte Spieler, dem ein Doppelsieg gelingt.



2003
Mike Weir CAN
281 (-7) NACH PLAY-OFF

Erster kanadischer Major

Nach einer schlechten 3. Runde holt Weir den Titel mit einem Sieg im Play-off am ersten Loch über Len Mattiace. Er ist der erste Linkshänder, der das Masters gewinnt.



2004
Phil Mickelson USA
279 (-9)

Fantastischer Erster

Endlich erreicht Mickelson seinen ersten Major-Titel. Im Duell gegen Ernie Els besiegt er den Südafrikaner mit einem 6-Meter-Birdie am letzten Loch.



2005
Tiger Woods USA
276 (-12) NACH PLAY-OFF

Play-off-Krimi

Woods und DiMarco bestreiten eine spannende Schlussrunde. Tiger versäumt mit einem Par-Putt den direkten Sieg, holt sich im Play-off am 1. Loch den 4.-Masters-Sieg.



2006
Phil Mickelson USA
281 (-7)

Zweites „Green Jacket“

Mickelson gewinnt das 2. Masters. Er führt ab der dritten Runde, benötigt für die Finalrunde 69 Schläge, um mit zwei Punkten Vorsprung zu gewinnen.



2007
Zach Johnson USA
289 (+1)

Zachs Märchen-Finish

Johnson schlägt 3 Birdies auf den letzten 6 Runden, hält Woods und Goosen in Schach. Er ist der erste Major-Sieger, der nicht in den Top 50 der Weltrangliste klassiert ist.



2008
Trevor Immelman Südafrika
280 (-8)

Start-Ziel-Sieg

Immelman behält die Nerven und führt vom ersten Schlag an. Er ist der erste Start-Ziel-Sieger beim Masters seit Raymond Floyd im Jahre 1976.



2009
Angel Cabrera ARG
276 (-12) NACH PLAY-OFF

Cabrera feiert

Cabrera schlägt Perry und Campbell in einem Dreier-Stechen und holt seinen 2. Masters-Titel. Er ist der erste Argentinier, der die US-Open gewinnt.



2010
Phil Mickelson USA
272 (-16)

Phils Hattrick

Mickelson holt sich mit einer Bogey-freien Runde von 67 Schlägen den 3. US-Masters-Sieg. Am Ende gewinnt er mit 3 Schlägen Vorsprung auf Englands Lee Westwood.



2011 75. US-Masters
Augusta National Golf Club
7.-10. April

Das Duell der „Masters“

Phil Mickelson und Tiger Woods gehen als Favoriten in das Masters 2011. Beide wollen das berühmte „Green Jacket“ ein weiteres Mal gewinnen.



VN, GRAFIK: © GRAPHIC NEWS, QUELLE: U.S. MASTERS CHAMPIONSHIP, FOTOS: GETTY IMAGES

KUNSTTURNEN

30. Europameisterschaften im Kunstturnen in Berlin Internet: www.turn-em2011.de

Frauen, Qualifikation Mehrkampf

Endstand (24 im Finale/max. 2 pro Nation): 1. Alija Mustafina (Rus) 59,750 Punkte, 2. Anna Dementjewa (Rus) 56,900, 3. Diana Maria Chelaru (Rom) 56,350, 4. Elisabeth Seitz (Ger) 55,850, 5. Julie Croket (Bel) 55,626, 6. Julia Belokobilskaia (Rus) 55,550; 7. Carlotta Ferlito (Ita) 55,375; 8. Vanessa Ferrari (Ita) 55,225; 9. Arielle Kästlin (Sui) 55,200; 10. Giulia Steingruber (Sui) 54,875; 28. Valeria Maksjuta (Isr) 51,700; 36. Elisa Hämmerle (TS Jahn Lustenau) 50,775; 40. Barbara Gasser (TS Lustenau) 50,500

Die ÖFT-Platzierungen an den Geräten

Schwebebalken: 35. Elisa Hämmerle (12,800), 60. Barbara Gasser (11,450)

Boden: 32. Elisa Hämmerle (12,870), 48. Barbara Gasser (12,300)

Stufenbarren: 23. Barbara Gasser (13,300), 49. Elisa Hämmerle (12,000)

Sprung: keine Platzierung, da nur ein Sprung – Gasser (13,450) bzw. Hämmerle (13,100) – absolviert wurde, aber zwei für eine Endwertung am Gerät notwendig sind

Der Zeitplan der Veranstaltung

Donnerstag, 7. April

10.00 bis 20.00 Uhr: Qualifikation Männer (mit Schwab am Boden): (10.00 bis 13.00 Uhr)

Qualifikation Männer (mit Baldauf am Reck): (14.00 bis 17.00 Uhr)

Freitag, 8. April

14.00 Uhr bis 16.30 Uhr: Mehrkampffinale Männer (Top 24)

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr: Mehrkampffinale Frauen (Top 24)

Samstag, 9. April

13.00 bis 17.00 Uhr: Gerätefinale Frauen der Top 8 (Sprung, Stufenbarren)

Gerätefinale Männer der Top 8 (Boden, Pauschenpferd, Ringe)

Sonntag, 10. April

13.00 bis 17.00 Uhr: Gerätefinale Frauen der Top 8 (Schwebebalken, Boden)

Gerätefinale Männer der Top 8 (Sprung, Barren, Reck)

„Gut, aber nicht optimal“

Elisa Hämmerle (36.) und Barbara Gasser (40.) verfehlen bei EM das Mehrkampffinale.

KUNSTTURNEN. „Vorrangiges Ziel ist es, fehlerfreie Auftritte mit deutlich über 50 Punkten hinzulegen“ – so lautete die Vorgabe von Landestrainerin Christine Frauenknecht. Doch am Ende erfüllten sich die Hoffnungen der beiden Ländle-Turnerinnen bei der EM in Berlin nicht ganz. Elisa Hämmerle von der TS Jahn Lustenau belegte mit 50,775 Punkten Platz 36 im Mehrkampf, in der bereinigten Wer-

nung (fürs Finale der Top 24 sind nur zwei Turnierinnen pro Nation qualifiziert) ergab dies den 31. Platz. Für eine Finalteilnahme fehlten der 15-jährigen Lustenauerin bei ihrem EM-Debüt in der Frauenklasse 0,925 Zähler. Hämmerle blieb an drei Geräten im Plansoll, einzig bei der abschließenden Übung am Stufenbarren blieb sie mit 12,000 Punkten hinter den Erwartungen.

Die 21 Jahre alte Gasser harderte bei ihrem fünften EM-Einsatz am Schwebebalken etwas mit der Benotung. Ihr wurde eine artistische Serie nicht anerkannt. Im Endklas-

sement ergaben die 50,500 Punkte Rang 40 in der Gesamtwertung bzw. den 34. Platz in der bereinigten Statistik. „Sowohl Elisa als auch Barbara blieben ohne Sturz. Die Leistungen waren gut, aber nicht optimal, was notwendig gewesen wäre, um ins Finale zu kommen“, erklärte Frauenknecht.

Männer heute im Einsatz

Bei der heutigen Qualifikation der Männer sind Matthias Schwab (SG Götzis) ab 10 Uhr am Boden bzw. Marco Baldauf (TS Dornbirn) ab 14 Uhr am Reck im Einsatz. **VN-JD**



Elisa Hämmerle wurde EM-36. im Mehrkampf. FOTO: STEURER